

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 6123 - 00

Stuttgart, 21.01.2011

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Datum 07.09.2010
Betreff Jugendbeteiligung in der Subkultur: In Stuttgart geht was

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Das Tiefbauamt hat die bisherigen Graffiti-Projektflächen an ausgewählten Fußgängerunterführungen immer aktiv unterstützt.

Diese legal und mit künstlerischen Ambitionen gestalteten Wände bereichern die Fußgängerunterführungen und stellen eine Alternative zu den illegal und oft einfach nur beschmierten Flächen dar.

Die Entwürfe der Jugendlichen werden mit dem jeweiligen Bezirksbeirat abgestimmt. Mit dieser Gestaltung wird den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben eine legale Fläche zu besprühen.

Auch künftig werden vom Tiefbauamt Bauwerke für ein legales und geplantes Besprühen zur Verfügung gestellt. Eine entsprechende Vorschlagsliste mit Fußgängerunterführungen, Stützmauern und Brücken wird vom Tiefbauamt aufgestellt.

Zu 1: Für den Zweck des freien legalen Sprayens wurde unter der König-Karls-Brücke die „Hall of Fame“ eingerichtet, die von den Jugendlichen gut angenommen wird.

Wie gewünscht hat die Verwaltung einen Kriterienkatalog für zusätzlich freie legale Graffitiflächen erstellt. (siehe Anlage)

Zu 2: Die Vorschläge der Jugendräte und Organisationen der Jugendpflege für mögliche Flächen werden von der Verwaltung unter zu Grunde legen des Katalogs geprüft.

Zu 3: Die Stadtverwaltung würde es begrüßen, wenn es gelingen würde, dass die Sprayer eine Selbstverpflichtung eingehen. Die jahrelangen Erfahrungen in der „Hall of Fame“ zeigen, dass solche Regelungen in der Graffiti-Szene nicht von allen Beteiligten akzeptiert werden.

Zu 4: Die im Antrag vorgeschlagenen drei Flächen wurden bereits im Frühjahr 2010 vom Bezirksbeirat Mitte vorgeschlagen und von der Stadtverwaltung und SSB geprüft. Diese entsprechen nicht dem o. g. Kriterienkatalog und können deshalb nicht freigegeben werden.

Das Ziel unseres gemeinsamen Handelns muss sein, sowohl unseren Bürgerinnen und Bürgern als auch den Gästen der Stadt eine attraktive und saubere Stadt zu präsentieren.

Dr. Wolfgang Schuster

Anlage

Verteiler
<Verteiler>